



Pressemitteilung des Gemeinderates vom 24. November 2014

Stimmbürgerschaft entscheidet über Zukunft des „Alpenblicks“

Gemeinderat führt Informationsveranstaltungen zur Meinungsbildung durch

Die Liegenschaft „Alpenblick“ in Wienacht-Dorf soll in Zukunft nur noch zu Wohnzwecken dienen. Als Entscheidungsgrundlagen liegen dem Gemeinderat Lutzenberg zwei Studien vor: Eine Hausanalyse sowie eine ortsbauliche Studie zu möglichen Entwicklungen in Wienacht-Dorf. Die Einwohnerschaft soll in die Meinungsbildung zur Entscheidungsfindung einbezogen werden. Am 10./11. Januar 2015 und 26. Januar 2015 finden dazu Informationsveranstaltungen statt. Letztlich wird die Stimmbürgerschaft in einer Volksabstimmung über die Variante entscheiden, die ausgeführt werden soll.

Als der Gemeinderat Lutzenberg im Jahr 2012 dem Kanton Appenzell A.Rh. die Liegenschaft „Alpenblick“ in Wienacht-Dorf für Fr. 400'000.00 abkaufen konnte, erklärte der Gemeinderat, dass dieses Gebäude in Zukunft nur noch Wohnzwecken dienen werde. Diese Erklärung war nötig, denn mit Blick auf die Geschichte der Liegenschaft „Alpenblick“ sollte gegenüber der Einwohnerschaft klargestellt werden, dass sich nichts wiederholen dürfe, was in den letzten 60 Jahren als vom „Alpenblick“ ausgehende Störungen des Dorflebens in diesem kleinen Weiler vorgefallen sei.

Einst Kurhaus mit grossem Renommée

Der „Alpenblick“, Baujahr 1905, war die ersten 43 Jahre seines Bestehens ein Gast- und Kurhaus von grossem Renommée. Die 66 Jahre nach 1948 dagegen sind die Geschichte eines bedauerlichen Niedergangs. Unter dem Namen „Etablissement Botanic“ war der Betrieb in den 50er-Jahren eine Rheumaklinik. 1961 übernahm eine Sekte, die „Freie Christengemeinde Zürich“, das Haus. 1964 folgte eine sogenannte „Gemeinde Gottes“, 1969 ein „Internationales Bibelseminar“. Dann mutierte der „Alpenblick“ zu einer Privaten Sekundarschule mit Internat. Sie wurde 1984 geschlossen. Darauf firmierte der „Alpenblick“ als privates Altersheim – dem die Pensionäre fehlten. Im Dezember 1987 übernahm der Kanton den „Alpenblick“ und machte das Gebäude zum Kantonalen Durchgangsheim für Asylbewerber. Unter ihnen fanden sich Drogenhändler, es gab Messerstechereien, wiederholte Gewalttätigkeiten gegen Personal der Appenzeller Bahn und endlose Unflätigkeiten (Lärm, Abfall, Belästigungen gegenüber Einwohnern).

Eine Geschichte zum Vergessen

Seit 2010 sind die Asylbewerber, welche dem Kanton AR zugewiesen wurden und werden, in der Landegg untergebracht. Leider wiederholten sich am Anfang die Unflätigkeiten, wie schon in der Anfangszeiten des Durchgangsheims „Alpenblick“. Erst nach etwa zwei Jahren, gingen sie zurück. Seit rund 1 ½ Jahren herrscht Ordnung.



Die Liegenschaft „Alpenblick“ (das grosse Haus mit Anbau rechts im Bild) dominiert die Silhouette des Weilers Wienacht-Dorf. In seiner langen Geschichte war das ehemalige Gast- und Kurhaus mit Baujahr 1905 in den letzten rund 25 Jahren das Kantonale Durchgangszentrum für Asylsuchende. Die Stimmbürgerschaft wird im Laufe des Jahres 2015 in einer Volksabstimmung über die Zukunft des „Alpenblicks“ entscheiden.

Viele der Leute, welche diese Geschichte – oder zumindest einen Teil davon – erlebt haben, wünschen sich, dass das Symbol dafür, der „Alpenblick“, zum Verschwinden gebracht wird. Noch ist aber über die Zukunft des „Alpenblicks“ kein Entscheid gefallen. Um dafür genügend Entscheidungsgrundlagen zu haben, hat der Gemeinderat Lutzenberg seit dem Erwerb der Liegenschaft im Jahr 2012 verschiedene Abklärungen in Auftrag gegeben. Zur Verfügung stehen nun

- eine Hausanalyse mit Erweiterung im statischen Bereich (Regierungsprogramm „Bauen und Wohnen“, Architekt Ueli Sonderegger, Heiden);
- eine ortsbauliche Studie (Regierungsprogramm „Bauen und Wohnen“, Atelier Bottlang, St. Gallen).

Demnach sind für die Zukunft des „Alpenblicks“ folgende Varianten zu diskutieren:

- Sanierung „Alpenblick“ mit Abbruch des Annex-Baus und Einbau von vier hochwertigen Wohnungen;
- Abbruch des „Alpenblicks“ und Erstellen eines Ersatzbaus von gleichem Volumen zur Verwendung als Mehrfamilienhaus;
- Abbruch des „Alpenblicks“ und Parzellierung der Liegenschaft in Einfamilienhaus-Parzellen

Orientierung über alle Vor- und Nachteile

Der Gemeinderat will die Bevölkerung in die Meinungsbildung zur Entscheidungsfindung einbeziehen und sie über alle Vor- und Nachteile der erwähnten Varianten orientieren.

Am Samstag, 10. Januar, und Sonntag, 11. Januar 2015, jeweils 10.00-12.00 Uhr, besteht für die Einwohnerschaft die Gelegenheit zur Besichtigung des Gebäudes „Alpenblick“ vor Ort. Die Autoren der Hausanalyse sowie der Ortbaustudie werden anwesend sein.

Am Montag, 26. Januar 2015, 19.00 Uhr, führt der Gemeinderat im Hotel Hohe Lust, Lutzenberg, eine öffentliche Orientierungsversammlung durch, an der über die Lösungsvarianten diskutiert werden kann. Nach dieser Orientierungsversammlung entscheidet der Gemeinderat, an welchem Datum die Urnenabstimmung über die Variante, die ausgeführt werden soll, stattfinden wird.

Gemeinderat Lutzenberg